

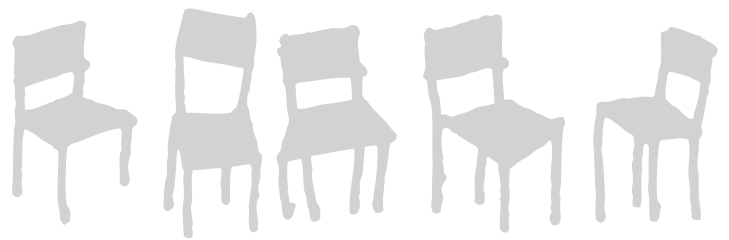
Katholisches Bildungswerk

—
Vorarlberg

Jahresbericht 2025







Jahresbericht 2025

Vorwort

Statistische Übersichten

Elternbildung

Senior:innen-Bildung

Bibliotheken Fachstelle

Glaubensbildung

Presseberichte

Fördergeber:innen, Kooperationen, Netzwerkpartner:innen

Vorstand des Vereins „Katholisches Bildungswerk Vorarlberg“

Hauptamtliche Mitarbeiter:innen

—

Vorwort **Jahr der (guten) Zahlen**

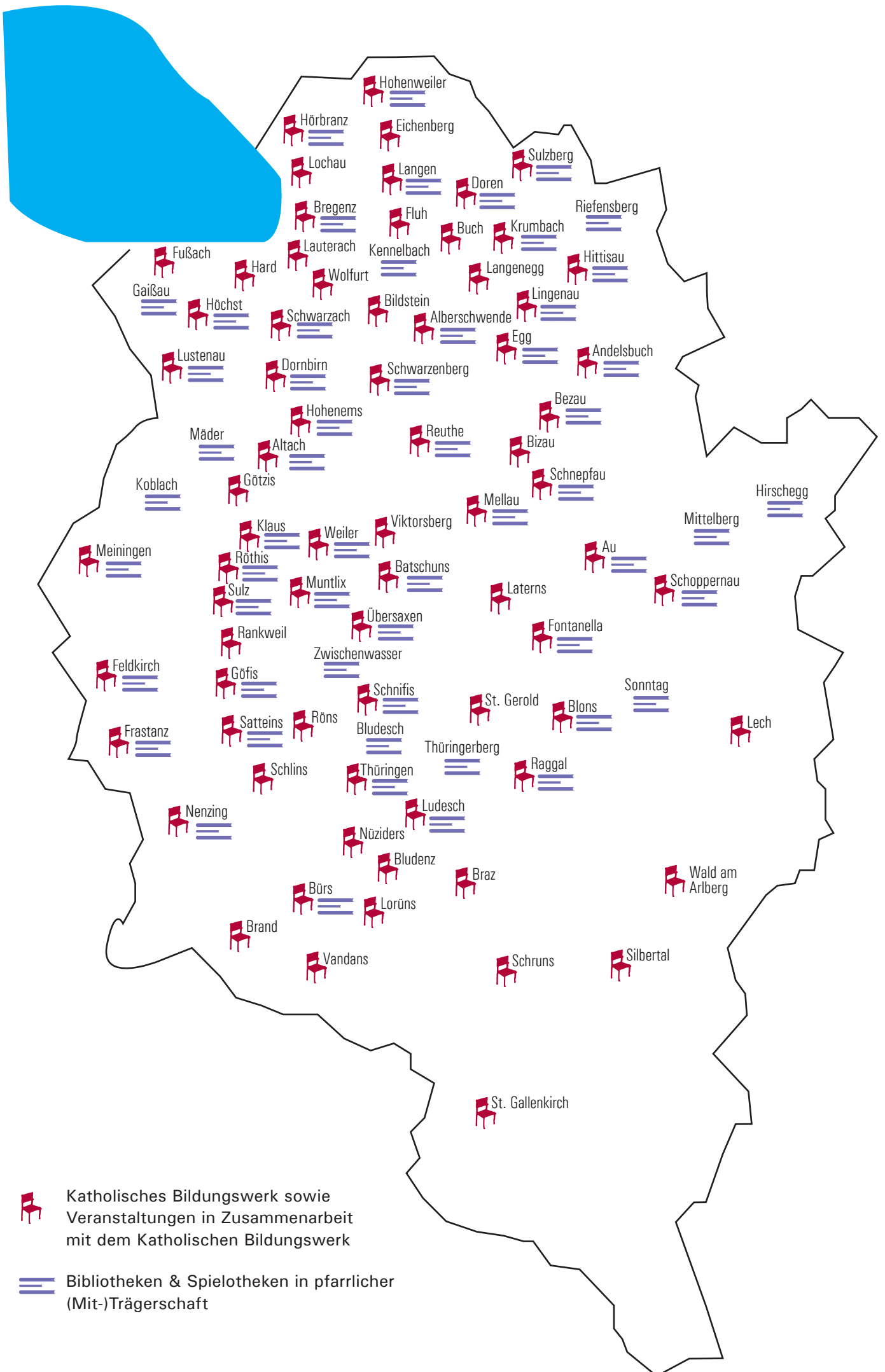
999 – das ist die Zahl des KBW-Jahres 2025. So viele Veranstaltungen hat das Katholische Bildungswerk Vorarlberg im Jahr 2025 durchgeführt. Damit wurde zum zweiten Mal in Folge ein neuer historischer Höchststand an durchgeführten Veranstaltungen (+ 6% gegenüber 2024) erreicht. Steigerungen konnten ebenfalls bei der Anzahl der Teilnehmenden, sowie bei den Stunden, welche von den Teilnehmenden absolviert wurden, erzielt werden. Wir freuen uns über ein Jahr der guten Zahlen 2025.

Jahr der Bestätigungen

Im Frühjahr 2025 konnte das KBW-Vorarlberg die Visitation nach LQW, der „Lernorientierten Qualitätstestierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung“ erfolgreich absolvieren und ist somit für den Zeitraum 2025 bis 2029 wiederum qualitätstestiert. In einem aufwändigen Vorbereitungs- und Selbstreport-Verfahren haben die Mitarbeitenden des Bildungswerks alle Qualitätsbereiche durchleuchtet und sich für die nächste Testierungsperiode weitere Strategische Entwicklungsziele gesetzt. Auch die Listung als Ö-Cert Qualitätsanbieter konnte im Juni 2025 somit erfolgreich verlängert werden. Im November 2025 erhielt das KBW Vorarlberg den Preis der Katholischen Erwachsenenbildung Österreich zugesprochen. Mit diesem höchstdotierten Preis für Erwachsenenbildung in Österreich wurde die KBW Elternbildung für die Veranstaltungsreihe „Unser Kind ist anders“, einer Workshopreihe für Eltern von Kindern mit Beeinträchtigung oder chronischer Erkrankung, ausgezeichnet. Für die Unterstützung dieses innovativen Formats sowie aller anderen Veranstaltungen dankt das KBW Vorarlberg sehr herzlich den Fördergeber:innen (Diözese Feldkirch, Land Vorarlberg, Bundeskanzleramt, Gemeinden) und allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden und Referent:innen.

Jahr der Aufbrüche

2025 fiel – nach intensiven Gesprächen und Vorbereitungen – die Entscheidung, den Ausbildungs-Lehrgang zur/zum Purzelbaum Eltern-Kindgruppen-Leiter:in zukünftig in alleiniger Trägerschaft zu übernehmen. Der Lehrgang wurde inhaltlich und organisatorisch überarbeitet und startet im April 2026 in wiederum zwei Lehrgangsstufen in Dornbirn, Online sowie in Batschuns. Mit Jahresende 2025 hat Geschäftsführer und Vereinsobmann Dietmar Steinmair seine Tätigkeit für das KBW Vorarlberg beendet. Ab 1. Februar 2026 hat Marlies Enenkel-Huber die Leitung des KBW Vorarlberg übernommen. Auf den folgenden Seiten finden Sie zahlreiche detaillierte Einblicke ins erfolgreiche KBW Bildungsjahr 2025. Wir wünschen angenehme Lektüre und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!



Katholisches Bildungswerk sowie
Veranstaltungen in Zusammenarbeit
mit dem Katholischen Bildungswerk



Bibliotheken & Spielotheken in pfarrlicher
(Mit-)Trägerschaft

- Hohenweiler
- Hörbranz
- Eichenberg
- Lochau
- Langen
- Sulzberg
- Bregenz
- Fluh
- Doren
- Krumbach
- Riefensberg
- Fußbach
- Lauterach
- Kennelbach
- Buch
- Langenegg
- Hittisau
- Gaißau
- Hard
- Wolfurt
- Bildstein
- Alberschwende
- Lingenau
- Höchst
- Schwarzach
- Egg
- Andelsbuch
- Lustenau
- Dornbirn
- Schwarzenberg
- Hohenems
- Reuthe
- Bezau
- Mäder
- Altach
- Bizau
- Götzis
- Schnepfau
- Mellau
- Hirschegg
- Koblach
- Klaus
- Weiler
- Viktorsberg
- Mittelberg
- Meiningen
- Röthis
- Batschuns
- Au
- Schoppernau
- Sulz
- Muntlix
- Laterns
- Fontanella
- Rankweil
- Übersaxen
- Sonntag
- Feldkirch
- Göfis
- Zwischenwasser
- Schnifis
- St. Gerold
- Blons
- Frastanz
- Satteins
- Röns
- Bludesch
- Thüringerberg
- Raggal
- Schlins
- Thüringen
- Ludesch
- Nenzing
- Nüziders
- Bludenz
- Braz
- Bürs
- Lorüns
- Brand
- Vandans
- Schruns
- Silbertal
- Wald am Arlberg
- St. Gallenkirch

Katholisches Bildungswerk

—

Vorarlberg



Statistische Übersichten

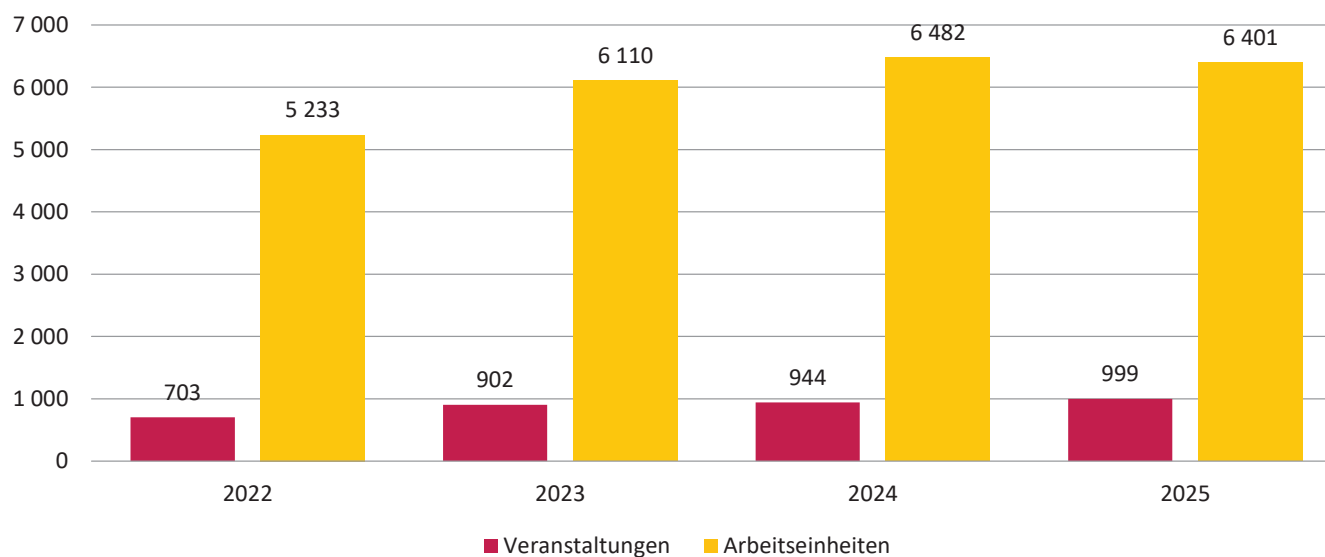
—
Statistische Daten
2025

Beinahe eintausend Veranstaltungen wurden 2025 vom KBW selbst oder in Kooperation mit dem KBW durchgeführt. Somit konnte, wie auch in den vorangegangenen Jahren, die Anzahl der angebotenen Veranstaltungen gesteigert werden. Diese beträgt rund 6 % gegenüber dem Vorjahr. Bei den geplanten Veranstaltungen konnte mit 1.048 Veranstaltungen die Tausendermarke bereits überschritten werden. Lediglich 49 Veranstaltungen mussten abgesagt werden, dies entspricht knapp 5 % aller geplanten Veranstaltungen.

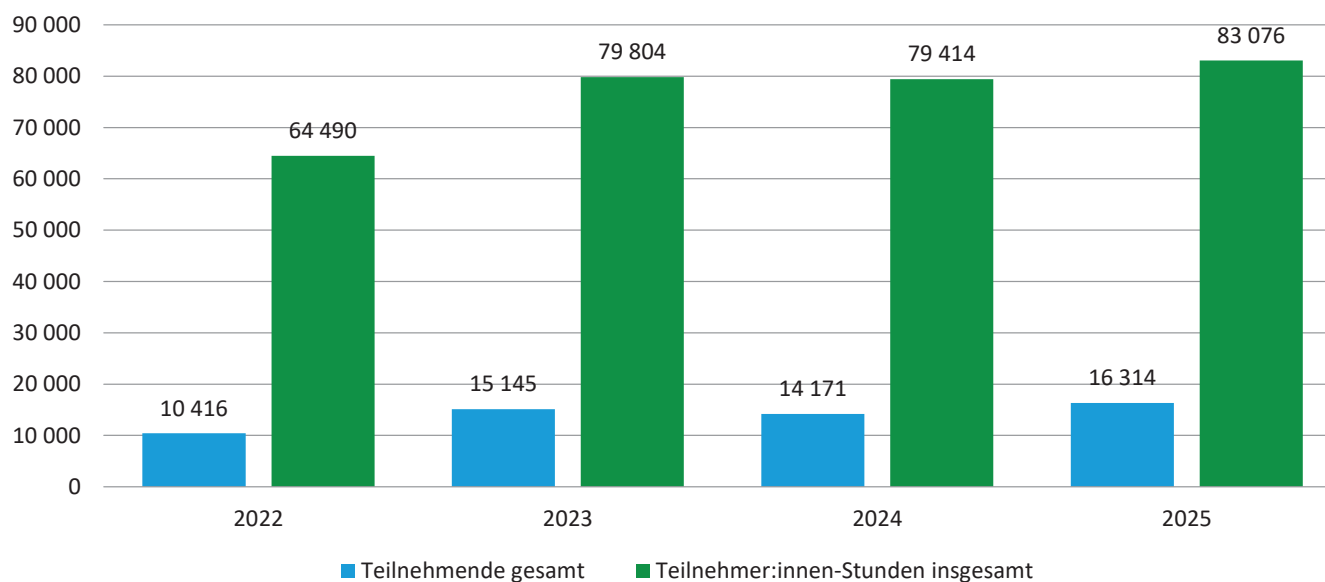
16.314 Personen besuchten 2025 eine KBW Veranstaltung. Dies bedeutet eine Steigerung von 15 % gegenüber 2024. 12.428 Teilnehmende waren Frauen (+ 12%), 3.886 Männer (+ 27%). 2.713 mal machten sich Menschen auf den Weg, um sich zu treffen, sich weiterzubilden, auszutauschen und etwas zu bewegen. Einen leichten Rückgang sehen wir bei der Gesamtanzahl der Arbeitseinheiten (6.401). Demnach wurden mehr Veranstaltungen mit kürzerer Dauer durchgeführt als noch im Vorjahr. Die Zahl der absolvierten Teilnehmenden-Stunden stieg hingegen ebenfalls, nämlich um 5% auf insgesamt 83.076.

Auf den folgenden Seiten werden die genannten Zahlen in acht thematische Schwerpunkte aufgeschlüsselt und in Form von Diagrammen dargestellt. Detaillierte inhaltliche und statistische Berichte aus den Fachbereichen Elternbildung, Senior:innen Bildung, Bibliotheken Fachstelle und Glaubensbildung geben einen aufschlussreichen Einblick in die Entwicklungen dieser Themenfelder. Von Bildungsverantwortlichen vor Ort wurde mit Unterstützung der KBW Zentrale eine Vielzahl an Veranstaltungen eigenständig geplant und durchgeführt. Diese trugen wesentlich zur positiven inhaltlichen und statistischen Entwicklung des KBWs Vorarlberg bei.

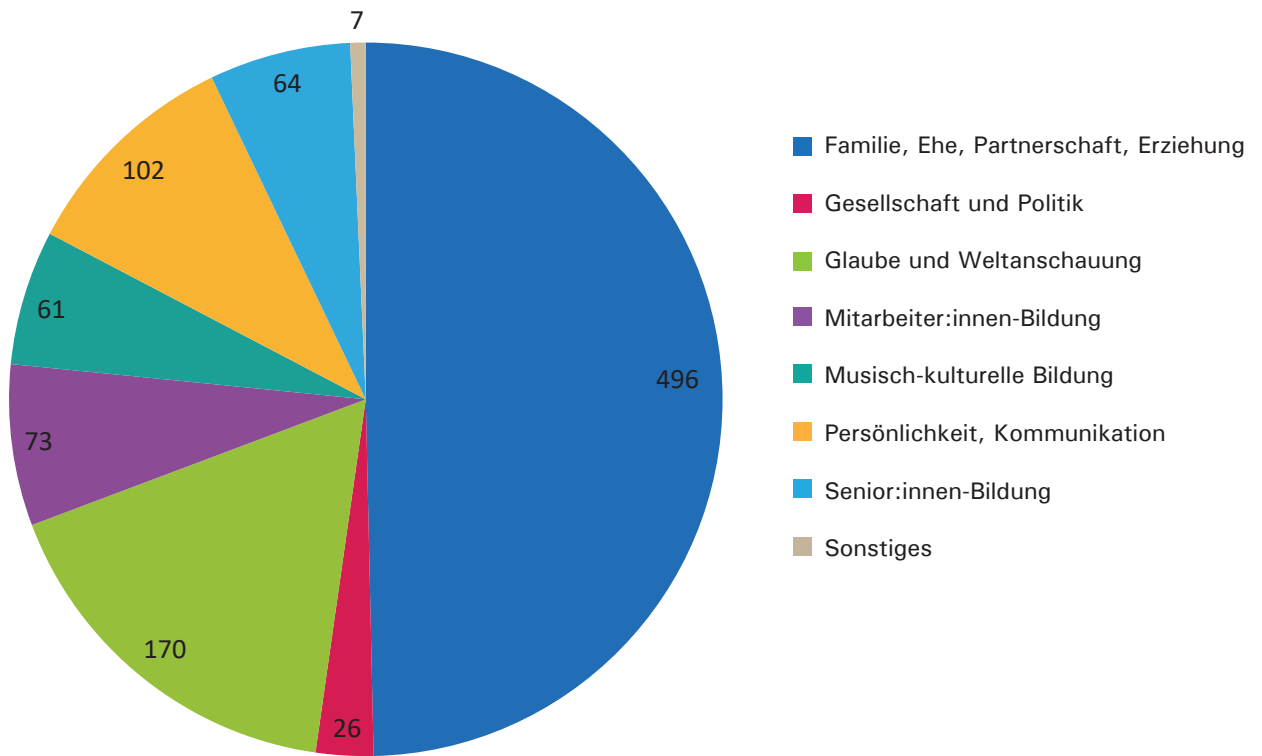
Durchgeführte Veranstaltungen und Arbeitseinheiten 2022 – 2025



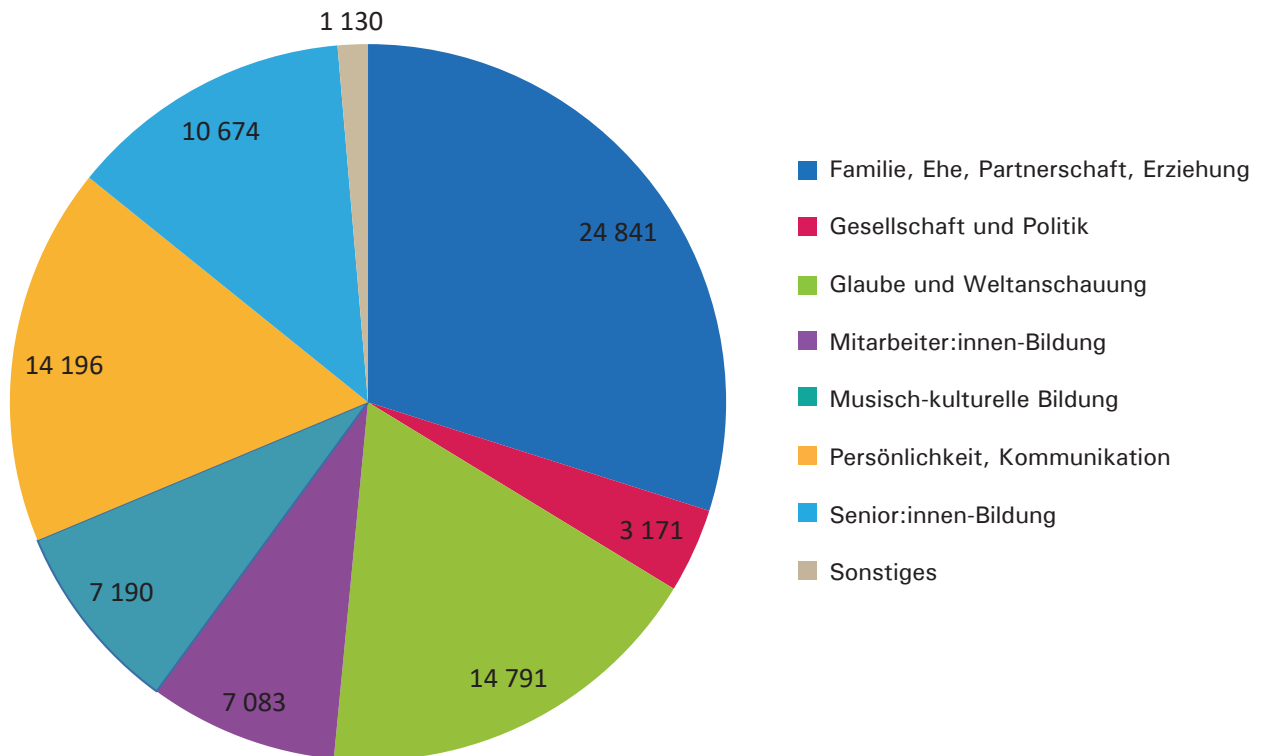
Teilnehmer:innen-Zahlen und Teilnehmer:innen-Stunden 2022 – 2025



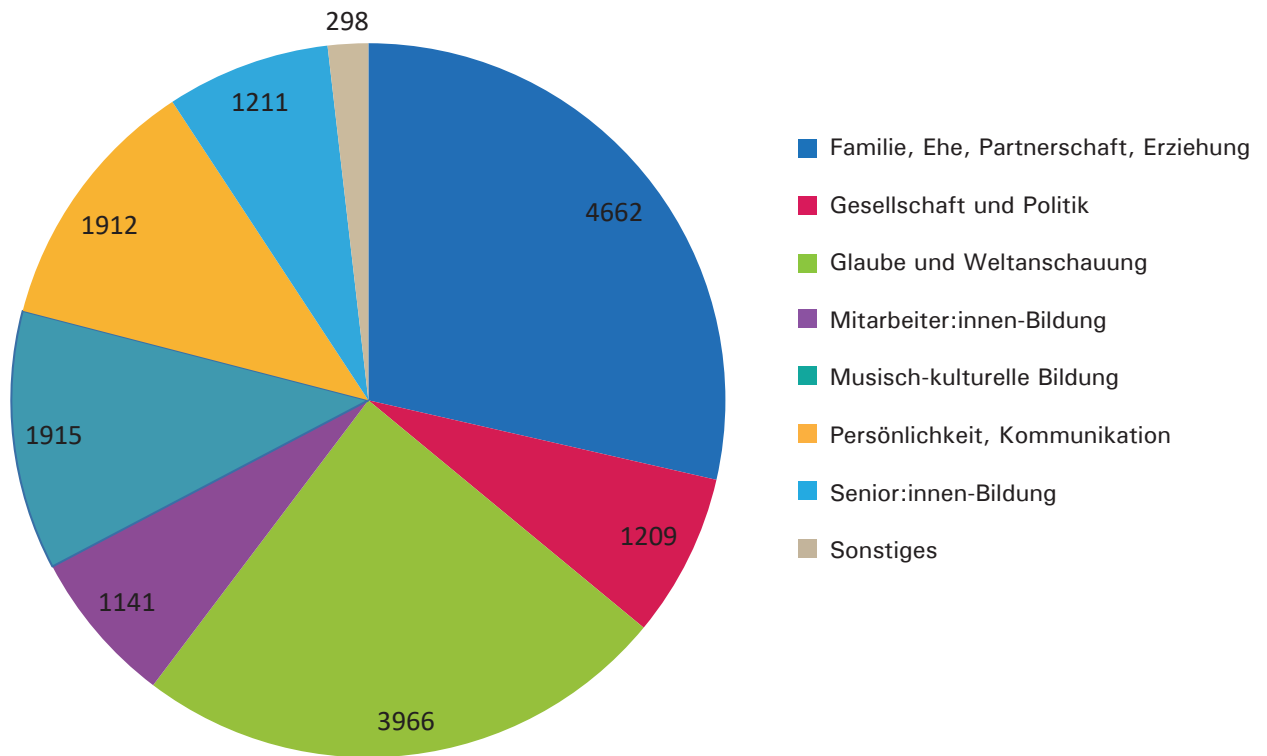
Stattgefundene Veranstaltungen 2025 nach Themenbereichen



Teilnehmer:innen-Stunden 2025 nach Themenbereichen



Teilnehmer:innen-2025 nach Themenbereichen





Elternbildung

*„Das große Ziel der Bildung
ist nicht Wissen,
sondern Handeln.“*

Herbert Spencer

Fachvorträge
und die Tagung
„Digital ganz
normal“

—
2025 haben wir Orte der Begegnung geschaffen: Quer durch Vorarlberg fanden über 122 Fachvorträge in den unterschiedlichsten Institutionen statt – direkt vor Ort, mit wertvollen Informationen für Eltern und praxisnahen Themen, die Familien bewegen. Ein besonderer Programmpunkt war die Tagung „OnLife – Digital ganz normal“ im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast. Unter dem Motto „Zwischen Bildschirm und Wirklichkeit – Chancen, Risiken und Herausforderungen“ diskutierten Expert:innen über digitale Medien, Gaming, soziale Netzwerke und Sicherheit im Netz und luden bei verschiedenen Workshops zum Mitdiskutieren und Austausch alltagstauglicher Impulse ein. Die Tagung entstand in gemeinsamer Organisation aller Elternbildungsanbieter der Katholischen Erwachsenenbildung in Vorarlberg. Rund 70 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, neue Perspektiven für die Begleitung ihrer Kinder in der digitalen Welt zu gewinnen.

—
Unser Highlight:
Preis der
Katholischen
Erwachsenenbildung
Österreich

„Unser Kind ist anders“ ist eine Workshop Reihe für Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen – ein Raum für Austausch, Mut und Unterstützung. Fachliches Wissen, persönliche Erfahrungen und Impulse von Expert:innen helfen Eltern, den Alltag zu meistern und kleine Erfolge zu feiern. Auch Großeltern und Geschwister sind herzlich willkommen.

Aus der Initiative entstand ein lebendiges Netzwerk: die Eltern-Kind-Gruppe „Bunte Bande“ und das Elterncafé bieten weiterhin Raum zum Austausch, Spielen und Lachen. Mit großer Freude und Stolz wurde die Workshop-Reihe mit dem Preis der Katholischen Erwachsenenbildung Österreich 2025 ausgezeichnet. Die Jury würdigte das Projekt als einzigartig in Innovation, Inklusion und gesellschaftlicher Wirkung, das Generationen verbindet und nachhaltige Unterstützung für Familien schafft. Ein großer Dank gilt allen Beteiligten, die dieses Projekt möglich gemacht haben.



eltern.chat –
Eltern im Gespräch

—
Fast 1.300 Eltern waren dieses Jahr im Format eltern.chat miteinander im Gespräch. Topthemen waren „Cool housework“, ein Themenmaterial welches in Kooperation mit Caritas und aks gesundheit entwickelt wurde und 2025 sehr erfolgreich in die Umsetzung kam. Gesundheitskompetenz ist ein Dauerbrenner in den Gesprächsrunden, deshalb kam das Themenmaterial „Kranke Kinder begleiten“ besonders oft (40 Mal) zum Einsatz. Zur Qualitätssicherung haben wir 10 Austauschtreffen durchgeführt mit durchschnittlich 11 Teilnehmenden. Eltern.chat ist ein Format, das durch seinen Zugang zu schwer erreichbaren Zielgruppen besticht, und das mit großem Erfolg seit fast 20 Jahren.

Purzelbaum
Eltern-Kind-
Gruppen

—
Auch in diesem Jahr waren die Purzelbaum Gruppen ein wichtiger Ort der Begegnung, des Austauschs und der gegenseitigen Unterstützung für Familien. In 53 Eltern-Kind- und Eltern-Babygruppen entstanden wertvolle Momente des Miteinanders. 408 Mütter und Väter mit insgesamt 446 Kindern, von Hörbranz bis Bludenz, nutzten die Gelegenheit, sich über den Familienalltag auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und neue Netzwerke zu knüpfen. Für die Kinder bieten die Gruppen einen geschützten Raum zum Spielen, Entdecken und für erste Freundschaften – für viele Familien ein stärkendes Angebot, das verbindet und trägt. Für einen erfolgreichen Alltag in der Gruppenleitung sind praxisnahe Materialien und gezielte Unterstützung besonders wichtig, was sich auch in der großen Nachfrage nach unseren drei Purzelbaum-Austauschtreffen mit insgesamt 55 Teilnehmenden zeigt.

Purzelbaum
Lehrgang für
Eltern-Kind-
Gruppen-
leiter:innen

—
Am 27. Juni schlossen in feierlichem Rahmen 18 neue Purzelbaum-Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen den Lehrgang im Bildungshaus Batschuns erfolgreich ab. Etwas mehr als die Hälfte der Absolventinnen sind nun als Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen für uns im Ländle tätig. Im April 2026 startet der neue Lehrgang unter der alleinigen Trägerschaft des Katholischen Bildungswerks Vorarlberg.



Name der Veranstaltung	Anzahl VA/Kurse	TN:innen gesamt	TN Kinder	TN-Stunden
eltern.chats Infoveranstaltung	7	64	0	192
eltern.chat	279	1.265	0	3.795
Elterncafé „Unser Kind ist anders“	5	26	0	78
Elternseminar	2	17	2	204
Großelternseminar	4	58	18	218
Seminar „Unser Kind ist anders“	1	9	0	162
Tagung „OnLife – Digital ganz normal“	1	70	0	350
Fachvorträge (davon 8 online)	122	2.536	0	7.608
Offene Eltern-Kind-Treffs	2	29	38	264
Purzelbaum Infoveranstaltungen	18	142	0	426
Purzelbaum Eltern-Baby-Gruppen	8	52	52	1.040
Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppen	45	356	394	10.350
Gesamt	494	4.624	504	24.687

Veranstaltungen, Mitarbeiter:innen-Fortbildung und Fortbildung für pädagogisch Tätige

Name der Veranstaltung	Anzahl VA/Kurse	TN:innen gesamt	TN Kinder	TN-Stunden
Aus- und Weiterbildungen (davon 1 online)	3	40	0	160
eltern.chat Austauschtreffen	10	113	0	339
eltern.chat Moderatorinnen-Schulung	3	23	0	184
Purzelbaum Austauschtreffen	3	55	0	220
Infoabend ELFABI Lehrgang	4	27	0	27
Purzelbaum Lehrgang – Infotermin (online)	1	4	0	8
Purzelbaum Lehrgang – Stufe 2	1	18	0	1.350
Gesamt	25	280	0	2.288



Senior:innen-Bildung

—

*„Lachen ist für die Seele dasselbe
wie Sauerstoff für die Lungen.“*

Luis Dèfunes

alt ned
 gnuj ppul
 sein lau

—

Kursangebot

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 22 alt jung sein Kurse und 19 alt jung sein – ned lugg lau Kurse abgehalten. Weiters konnten 5 Schnuppertermine in neuen Ortschaften angeboten und erfolgreich durchgeführt werden. Neben Gedächtnis- und Psychomotorikübungen standen Gespräche zum Thema „Lebens- und Sinnfragen“ an der Tagesordnung dieser Kurse. Die wichtigsten Merkmale von alt jung sein sind aber – nach Rückmeldungen der Teilnehmer:innen – Gemeinschaft, Sozialkontakte und Stärkung im Alltag.

—

Austauschtreffen

Für die Referent:innen wurden in diesem Jahr zwei Austauschtreffen in präsenz und zwei Austauschtreffen online abgehalten. Diese Treffen sind immer eine Bereicherung – um eine Bestätigung für das eigene Tun und neue, kreative Inputs für künftige Kurse zu erhalten. Das Präsenztreffen im Juni wurde mit einer inspirierenden Kräuterwanderung, sowie einer interessanten Kirchenführung in Gurtis bereichert. Beim Austauschtreffen im Herbst wurden die Referent:innen u.a. mit dem Thema „Gewaltschutz“ konfrontiert. Trotz schwierigem Inhalt gingen die Teilnehmer:innen positiv und gestärkt zurück in ihren „alt jung sein – Alltag“. Das Online-Treffen am Beginn des Jahres stand unter dem Motto „Eine Handvoll Ideen für den Fasching und den Frühling“. Das „elektronische Treffen“ am Ende des Jahres wurde genüsslich vor den Computern mit Tee, Keksen und einem netten Austausch zelebriert. Dabei wurde u.a. das Thema „Umgang mit beginnender Demenz bei Teilnehmenden“ diskutiert.

—

Fortbildungen

Im März 2025 wurden die alt jung sein Referent:innen zum Lachyoga ins Diözesanhaus nach Feldkirch geladen. Eine Lachyoga-Expertin gab den Anwesenden einen Einblick in die Entstehung und Entwicklung des Lachyogas und der Lachforschung. Weiters



erlebten die Teilnehmer:innen die befreiende Kraft des Lachens anhand vieler, praktischer Übungen. Außerdem gab die Referentin hilfreiche Tipps zur Anleitung von Lach-Übungen und wie diese in den alt jung sein Kursen eingebaut werden können.

Im November erfuhren die alt jung sein Referent:innen in Arbogast beim Workshop „Visual Thinking“ wie durch den Einsatz von Bildern, Symbolen, Farben und einfachen Techniken Kommunikation bereichert werden kann. Die Visualisierungsexpertin zeigte auf, wie Flipcharts, Zeichnungen und andere visuelle Hilfsmittel gestaltet werden können.

—

alt jung sein Video

Ein Highlight in diesem Jahr war sicherlich der Dreh eines neuen alt jung sein Videos. Das Kamerteam der Diözese und die alt jung sein Leiterin fuhren im Frühling in den Bregenzerwald, um die alt jung sein Gruppe in Mellau bei ihrem Tun zu filmen und zu interviewen. Nach der Sommerpause wurden die Mellauer „Schauspieler:innen“ mit dem Bürgermeister dann zur Filmpremierre nach Feldkirch geladen. Mit großer Begeisterung von allen Seiten wurde der Film bejubelt – natürlich durfte dann auch eine kleine „Jodok-Verleihung“ nicht fehlen. Anschließend wurde der Kurzfilm auf der Homepage www.altjungsein.at implementiert.

—

Beirat

Im Jahr 2025 wurden zwei Beiratsitzungen abgehalten. Zur zweiten Sitzung im Herbst lud das Beiratsmitglied Christof Abbrederis ins Bildungshaus Batschuns. Hier wurden zwei Beirätinnen nach langjähriger Mitgliedschaft verabschiedet: Frau Barbara Offner – Vertreterin der SOB – wechselte in den Ruhestand und Frau Gabriele Natter beendete ihr Tun als alt jung sein Referentin und somit auch als Beirätin.



Senior:innen-
Bildung in
Zahlen 2025

Veranstaltungen Senior:innen-Bildung gesamt

Name der Veranstaltung	Anzahl VA/Kurse	TN:innen gesamt	TN-Stunden
ajs Schnuppertermine	5	52	104
ajs nll Schnuppertermine	0	0	0
ajs Kurse	22	210	3.026
ajs nll Kurse	19	221	4.222
Gesamt	46	483	7.352

Mitarbeiter:innen-Fortbildung in der ajs nll Senior:innen-Bildung

Name der Veranstaltung	Anzahl VA/Kurse	TN:innen gesamt	TN-Stunden
ajs Austauschtreffen	2	24	83
ajs nll Austauschtreffen	1	10	30
ajs Austauschtreffen – It´s teatime (online)	2	10	10
ajs Fortbildungen	2	23	77
Gesamt	7	67	200

Dipl.-Päd. Sigrun Fenkart-Ploner





Bibliotheken Fachstelle

*„... und zieht ein Buch hervor.
Ein besonders dickes.
,Je dicker, desto besser
gegen Langeweile‘
ist sich Zombert sicher.“*

Illustration und Text aus:
Kai Pannen:
Zombert in der Schule des Schreckens.
Tulipan, 2023.

—
Aus- und Weiter-
bildungsangebote

Im Jahr 2025 konnten in Kooperation mit Land und Bund etliche Aus- und Weiterbildungsformate angeboten werden:

—
Regionale
Einführung in die
Bibliothekspraxis

Die Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis – die erste Kurswoche der Bundesausbildung für ehrenamtliche Bibliothekar:innen – ging im heurigen Jahr wunderbar über die Bühne: Eine beeindruckend motivierte und auffallend junge Teilnehmer:innengruppe war voller Begeisterung und Wissbegierde aktiv ins Kursgeschehen eingebunden, ob vor Ort oder bei den Exkursionen in die Landesbüchereistelle bzw. nach Andelsbuch. Neue Leiter:innen fanden sich in der Gruppe genauso wieder, wie erfahrene Bibliothekar:innen, die ihre ehrenamtliche Tätigkeit noch einmal auf das nächste Qualitätslevel heben möchten. Die 22 Bibliothekar:innen wurden durch das Kursteam und die Referentinnen professionell und kompetent betreut und geschult, weshalb sehr informative, lehrreiche und arbeitsintensive Kurstage absolviert wurden.

—
Jahrestagung

Und: Was haben ein Lesehuhn, ein Tipi, ein Wasserhaus und die SDGs gemeinsam? Zugegeben, das klingt zunächst nach dem Auftakt eines recht seltsamen Witzes. Tatsächlich aber verbargen sich hinter diesen Schlagworten jede Menge kreative Ideen und professionelle Impulse für die bibliothekarische Praxis: Dann am 20. September versammelten sich bei goldenem Spätsommerwetter rund 140 Bibliothekarinnen und Bibliothekare in St. Arbogast zur diesjährigen Jahrestagung, die unter dem Motto

Julia Marte-Schwald beim Workshop „Lesen.Erleben.Begegnen mit den LESEeseln“

@ Veronika Fehle, KKV

Jürgen-Thomas Ernst beim Workshop „Die Geheimnisse des Waldes“

@ Veronika Fehle, KKV



„Ab ins Grüne! Gemeinsam wachsen“ stand. Den gedanklichen Rahmen lieferte Reinhard Ehgartner mit seinem inspirierenden Vortrag „Neues Leben zwischen den Regalen. Vom Aufblühen bibliothekarischer Lebensräume“. Zudem hatten alle Teilnehmenden die Wahl zwischen zwei Workshops: Von MINT-Säckchen-To-Go, Nachhaltigkeit in Bibliotheken über Waldpädagogik bis hin zur Tiergestützten Pädagogik konnte Abwechslungsreiches im Detail erlebt und für die zukünftige Bibliotheksarbeit mitgenommen werden. Neben Bücher- und Infotischen boten in diesem Jahr auch die Bibliotheken selbst spannende Einblicke in ihre Arbeit durch vorbereitete Postersessions an.

—

Herbstlese(n) Im Zuge des BVÖ-Fortbildungsprogrammes „Herbstlese(n)“ besuchten 43 Bibliothekar:innen aus dem gesamten Bundesland die Veranstaltung „Perlen sammeln“. Denn: Jeden Herbst erscheint rund um die Frankfurter Buchmesse eine Fülle neuer Bücher – doch welche davon kommen für den Bestand der Bibliothek infrage? Damit befassten sich Romana Ledl (Buchcafé Melange) und Alexander Kluy (Autor, Journalist, Kritiker). Sie gaben einen fundierten Überblick über die aktuelle Belletristik von literarischen Perlen bis zu spannenden Krimis.

Die Teilnehmenden lauschten gespannt den beiden Vortragenden beim „Perlen sammeln“, einer Fortbildung, die in Kooperation mit dem BVÖ jährlich angeboten wird. @ Bibliotheken Fachstelle, KKV

*Die richtige Methode ist sowohl im Senioren- als auch im Kinderbereich essenziell; die TN lernen die Angebote der Medienstelle kennen
@ Bibliotheken Fachstelle, KKV*



—
Ganz Ohr!-
Schulung

Die ausgebuchte „Ganz Ohr!“-Schulung 2025/26 wurde bereits im Dezember abgeschlossen und die 14 Absolventinnen gehen nun eigene Wege: Sie sind teilweise ehrenamtlich engagiert – im sozialen Bereich, in Bibliotheken (Meiningen, Ludesch, Lustenau) – und motiviert, ihre Erfahrungen rund ums Vorlesen sowie ihre Freude an Geschichten zu teilen. Andere Kursteilnehmerinnen haben mehrere Module besucht, doch krankheitsbedingt werden sie erst im kommenden Jahr die Schulung finalisieren. Die vergangene „Ganz Ohr!“-Dankesfeier war dank der szenischen, multiauditiven Lesung des Schriftstellers Hans Platzgumer für die Absolvent:innen, Jubilar:innen und alle geladenen Gäste ein unvergesslicher Abend. Zudem leisteten die Vorlesepat:innen im vergangenen Jahr beeindruckende 1.640 (gemeldete) Stunden Vorlesetätigkeit.

—
Leseförderung

Die heurige Lesereise brachte ein wahres Novum mit sich, denn der eingeladene Kinderbuchautor und Illustrator Kai Pannen wurde von einer eingefleischten Fangemeinde vor Ort empfangen. Die Lesereise begann beispielsweise mit einem ganzen Vormittag in Sulzberg, damit alle Klassen in den Genuss einer Lesung kommen konnten. Denn: Jede:r Schüler:in der Volksschule Sulzberg kennt alle acht Bände seiner berühmten Karl-Heinz und Bisy – Buchreihe! Zudem reisten externe Fans aus dem Allgäu an... ein unglaublicher Beginn dieser Woche! Die Begeisterung ist aber vollends begründet und sollte uns über die gesamte Lesereise begleiten. Nicht nur sprachlich und grafisch ein Genuss, ein wahrer Lesemeister steckt noch dazu in dieser Künstlerseele. Unvergesslich blieb das spontane Zeichnen in Erinnerung: Die Schüler:innen durften sich eine Zeichnung rund um die zuvor gehörte Geschichte wünschen und konnten der Entstehung einer Illustrationsskizze beiwohnen. Bei 13 Lesungen konnten 483 Kinder und 80 Erwachsene erreicht werden.

Kai Pannen liest und zeichnet in Sulzberg

Kai Pannen signiert in der Bücherei am Dorfbach (Hard)

@ Bibliotheken Fachstelle, KKV



Bibliotheken Fortbildungen und Vorträge für Bibliothekar:innen und Pädagog:innen
in Zahlen 2025 sowie Vorlese-Einsätze im Zuge von „Ganz Ohr!“ (gemeldete Einsätze,
jedoch ohne TN-Zahl [= mind. 1 TN pro Einsatz])

Name der Veranstaltung	TN:innen EW	TN:innen Kinder	TN-Stunden
Dankesfeier Ganz Ohr! Mit szenischer Lesung von Hans Platzgumer	59		118
Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis	22		440
Lesereise mit Kai Pannen <i>13 Lesungen in ganz Vorarlberg</i>	80	483	563
Vorleseworkshop SOB	23		46
Regionale Einführung in die Bibliothekspraxis	22		308
ARGE Spiele – Spiele Fortbildung in Wolfurt	22		44
Ganz Ohr! Austauschtreffen Führung Medienstelle	4		4
Jahrestagung der Bibliothekar:innen <i>Ab ins Grüne! Gemeinsam wachsen</i>	152		760
Perlen sammeln <i>Neue Belletristik im Fokus</i>	43		215
Ganz Ohr! Basismodul 1 <i>Warum engagiere ich mich ehrenamtlich?</i>	16		64
Ganz Ohr! Basismodul 2 <i>Meine Rolle als Vorlesepat:in</i>	16		64
Ganz Ohr! Vertiefungsmodul <i>Vorlesen kann ich, aber was?</i>	7		28
Ganz Ohr! Vertiefungsmodul <i>Bilderbücher mit allen Sinnen erfahren</i>	17		68
Ganz Ohr! Vertiefungsmodul <i>Alter: Chancen und Herausforderungen</i>	7		28
Ganz Ohr! Vertiefungsmodul <i>(Sprach-)Entwicklung bei Kleinkindern</i>	10		40
Ganz Ohr! Basismodul 3 (1. Termin) <i>Die Stimme trägt durch die Geschichte</i>	7		28
Ganz Ohr! Basismodul 3 (2. Termin) <i>Die Stimme trägt durch die Geschichte</i>	10		40
Ganz Ohr! Vorlese-Einsätze in h (mind. 1 TN)	508	1.133	1.641
Gesamt	1.025	1.616	4.499

MMag.^a Silvia Freudenthaler, BEd



Glaubensbildung

*„Die Hoffnung ist kühn;
sie weiß über das
persönliche Wohlbefinden
hinauszublicken.“*

Papst Franziskus

—

Die Glaubensbildung 2025 lud dazu ein, den Glauben als Weg zu entdecken: im Hören auf die Bibel, im offenen Gespräch über Lebens- und Sinnfragen und im leibhaftigen Unterwegssein als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung. Die Bereiche Bibelpastoral, Alpha und Pilgern verbanden sich so zu einer Spiritualität die trägt, bewegt und ermutigt.

—

Bibel leben – Die Bibelpastoral der Diözese Feldkirch zeigte sich im Jahr 2025 so vielfältig und gemeinsam, lebendig wie die Menschen, die sich auf sie einlassen. Zwischen bewährten zeitgemäß, Formaten und neuen Zugängen entfaltete sich ein Raum, in dem die Heilige vielstimmig Schrift nicht nur gelesen, sondern gemeinsam befragt, durchschritten und im eigenen Leben resonant werden durfte.

Ein tragender Pfeiler war die **Emmaus-Werkstatt**, ein traditionsreiches Angebot zur Unterstützung von Wortgottesfeier Leiter:innen. Monat für Monat – insgesamt in zwölf Online-Treffen – wurden die biblischen Texte der Sonn- und Feiertage gemeinsam erschlossen.

Einen anderen Akzent setzte das Format **„Bibel quer-lesen“**, das sowohl in Dornbirn als auch – neu – im Bregenzerwald angeboten wurde. Hier wurde die Bibel bewusst in größeren Zusammenhängen gelesen: Im ersten Halbjahr standen in Dornbirn prägende Episoden aus der Davidgeschichte im Mittelpunkt, im zweiten Halbjahr zentrale Texte aus dem Johannesevangelium. Ab Herbst richtete sich der Blick im Bregenzerwald auf die Urerzählungen der Bibel – Schöpfung, Schuld, Gewalt und Neuanfang. Bibel wurde hier als großer Erzählraum erfahrbar, der bis heute Fragen nach Verantwortung, Hoffnung und Menschsein stellt.

Noch persönlicher wurde die Begegnung mit der Schrift im Format **„Bibel liest mich“** in der Pfarre Hard. In monatlichen Treffen wurde nicht nur gefragt, was der Text sagt, sondern was er mit mir macht. Die intensive Auseinandersetzung mit Jesusgeschichten, sowie mit den Büchern Jona und Ester öffnete einen Raum, in dem biblische Texte existenziell und lebensnah zur Sprache kommen.



Ergänzt wurde dieses Angebot im Sommer durch die „Biblischen Ufergespräche“, bei denen ausgewählte Texte – vom rettenden Ufer Jonas bis zur Begegnung mit dem Auferstandenen – in einem neuen, sommerlichen Setting begegnet werden konnte. Auch über klassische Formate hinaus suchte die Bibelpastoral 2025 bewusst neue Zugänge. Die Kooperation mit dem Bildungshaus Batschuns unter dem Titel „**Bibel und Berufe**“ brachte biblische Perspektiven mit Lebens- und Arbeitswelten wie Architektur oder Blaulichtorganisationen ins Gespräch. Auf Dekanats- und Pfarrverbandsebene wurden herausfordernde Themen wie **Gewalttexte der Bibel** aufgegriffen – ein wichtiger Beitrag zur Qualifizierung von Multiplikator:innen im pastoralen Feld.

Spirituelle Vertiefung und körperliches Unterwegssein verband das mehrtägige Angebot „**Bibel und Wandern** – Portraits des biblischen Gottes“ mit P. Georg Fischer SJ in St. Gallenkirch.

Schließlich öffnete die Bibelpastoral auch digitale Resonanzräume: Mit dem Podcast „**Zwischen-Worte**“ wurde Bibelarbeit hörbar. Im Zwischen der Worte lässt sich Gott erahnen. Sein Wort erreicht uns weder direkt noch unmittelbar. Wir können ihn nur zwischen den Worten hören und er spricht zu uns zwischen die Worte hindurch. Die Podcasts versuchen diesem „Zwischen“ nachzugehen, und zwar anhand von zehn Episoden zur Davidgeschichte.

—

Alpha in
Bewegung –
Aufbruch,
Vernetzung und
neue Formate

Das Jahr 2025 begann mit einem Wechsel in der Verantwortung des Fachreferats für Glaubensbildung: Simon Gribi übergab seine Aufgaben an Lukas Zeller. Für die Kommunikation mit Alpha-Interessierten wurde ein **regelmäßiger E-Mail-Newsletter** eingeführt, der alle 1–2 Monate über aktuelle Veranstaltungen, Trainings und Kurse informiert.

Ein Highlight war das **erste österreichweite Alpha-Onlinetraining** im März, das aufgrund der positiven Resonanz bereits im Mai erneut angeboten wurde. Im Oktober wurde die lang erwartete **Alpha Youth Series** vorgestellt – ein Format,



das sich speziell an die Generation Z richtet und deren Lebenswelt in den Blick nimmt. Gemeinsam mit Interessierten und zukünftigen Anbieter:innen aus Vorarlberg nahm das Alpha-Team an der Veröffentlichungs-Veranstaltung in Innsbruck teil. Den krönenden Abschluss des Jahres bildete das **Alpha Kick-Off Event** am 18. November in Dornbirn. Dort wurden insgesamt **12 neue Alpha-Kurse** in katholischen Pfarren und anderen christlichen Gemeinden vorgestellt, die zwischen November 2025 und Juni 2026 in Vorarlberg starten – darunter auch **4 neue Alpha Youth Series**.

—

Pilgernde der
Hoffnung –
Unterwegs im
Heiligen Jahr
2025

Das Heilige Jahr 2025 stand unter dem biblisch wie existenziell starken Leitwort „Pilger der Hoffnung“. Dieses Motto bildete auch den roten Faden der Pilgerarbeit in der Diözese Feldkirch. Allen Angeboten gemeinsam war eine klare Haltung: Pilgern ist mehr als Bewegung von A nach B. Es ist eine aktive Suche nach Hoffnung, ein Weg der Versöhnung mit sich selbst und mit Gott, ein gemeinschaftliches Unterwegssein, das Mut macht und Zukunft eröffnet.

Besondere Akzente setzten die **Hoffnungswanderungen mit bekannten Persönlichkeiten** aus Kirche und Gesellschaft. Abt Vinzenz Wohlwend, Propst Martin Werlen, Pfr. i. R. Elmar Simma und Pater Georg Sporschill teilten unterwegs ihre je eigenen Hoffnungsquellen und verbanden geistliche Impulse mit konkreter Wegerfahrung. Die sehr große Resonanz zeigte: Hoffnung wächst dort, wo Menschen einander zuhören, gemeinsam gehen und ihren Glauben lebensnah teilen. Ein eindrücklicher Höhepunkt war die Hoffnungswanderung mit Pater Sporschill, die in der Propstei St. Gerold mit einem Konzert von Roma-Musikern aus Rumänien mündete – ein starkes Zeichen für gelebte Solidarität und weltweite Verbundenheit.



„Der Hoffnung auf der Spur“ war man intensiv über zwei Tag hinweg im Großen Walsertal unter der Leitung von Hubert Feurstein. Ebenfalls einen vertieften geistlichen Rahmen eröffneten die **Pilgerexerzitionen im Alltag** rund um Dornbirn. Hier zeigte sich Pilgern als geistlicher Übungsweg, der biblische Reflexion, Naturerfahrung und persönliche Lebensfragen miteinander verknüpft.

Neue Kooperationen ermöglichten neue Zugänge. Beim **Pilgern auf den Spuren von Angelika Kauffmann** verband sich der Weg von Schwarzenberg über den Lorenapass nach Bildstein mit kunsthistorischer Spurensuche – realisiert in Zusammenarbeit mit dem Angelika Kauffmann Museum. Als innovativ und breit anschlussfähig erwiesen sich einerseits die **Präsentation des neuen Pilgerführers „Pilgern in Vorarlberg“** in Kooperation mit dem Verlag Tyrolia, verbunden mit einer gemeinsamen Wanderung, und andererseits die Aktion **„Radeln auf dem Jakobsweg“**. Sie fand in Kooperation mit „Vorarlberg radelt“ und dem Energieinstitut statt und verband Pilgern mit nachhaltiger Mobilität. 22 Vorarlberger Kirchen konnten mit Hilfe einer App abgeradelt werden, die Teilnehmer:innen nahmen an einer Verlosung des Pilgerführers teil. Rund 800 Mal wurden auf diese Weise nachweislich die Kirchen besucht, die im Ländle am Jakobsweg liegen, und die Katholische Kirche Vorarlberg wurde erstmals „Vorarlberg radelt“-Sieger im Bereich landesweite Vereine, gemessen an den geradelten Kilometern.

Eine beeindruckende Bewegung ist inzwischen der **kfb-Frauenpilgertag**, der alle zwei Jahre stattfindet. 2025 waren österreichweit 3.300 Frauen gemeinsam unterwegs, und auch in Vorarlberg genossen zahlreiche Teilnehmerinnen dieses einmalige Erlebnis von Frauenspiritualität.

Die vielfältigen Wege und Kooperationen in allen drei Glaubensbildungsschwerpunkten machten eindrücklich erfahrbar, wie kraftvoll Glaubensbildung ist, wenn sie Körper, Seele und Alltag miteinander verbindet.



Glaubensbildung Veranstaltungen
in Zahlen 2025

Name der Veranstaltung	Anzahl VA	TN:innen gesamt	TN-Stunden
Bibel	43	514	2.158
Glaubensvorträge, Talks & Lesungen zu Glaubensthemen	21	1.180	3.287
Dialog	1	40	160
Tod & Trauer	3	71	190
Pilgern & spirituelles Wandern	25	581	2.674
Sakramente	21	422	1.105
Gebet & Einkehr	19	401	2.028
Kreatives	1	9	54
Schöpfungsspiritualität	1	13	117
Gesamt	135	3.231	11.773

Dr.ⁱⁿ Birgit Huber

Katholisches Bildungswerk

—

Vorarlberg



Presseberichte
Fördergeber:innen
Kooperationen
Netzwerkpartner:innen
Vorstand
Mitarbeiter:innen

Vorarlberger Kirchenblatt | 18. Dezember 2025

VOR_ARLBERG 25

Ein Preis, der den Unterschied macht

Die Workshopreihe „Unser Kind ist anders“ des katholischen Bildungswerks Vorarlberg wurde mit dem Preis der Katholischen Erwachsenenbildung Österreich ausgezeichnet. Dotiert mit 6.600 Euro, würdigt der Preis als besonders innovativ, nachhaltig und inklusiv.

„Anette, könnten wir das nicht etwas machen?“ – Mit dieser Frage begann vor drei Jahren die Reihe. Drei Mütter suchten einen Ort, an dem sie offen über das Sprechen konnten, was ihr Familienleben prägt: das Aufwachen mit einem Kind, das eine Beeinträchtigung oder chronische Erkrankung hat, „alt mit und ihre Offenheit haben nicht tief berührt – und so ließen unsere gemeinsame Reise“ erinnert sich Anette Loitz, Elternbildnerin beim Katholischen Bildungswerk Vorarlberg. „Uns fehlte Raum für Austausch, Information und Unterstützung – und das Gefühl, mit all dem nicht allein zu sein.“



Die Freude über den Preis war beim „Unser Kind ist anders“-Team naturgemäß groß. von links: Anette Loitz, Claudia Kippara, Peter Dieber, Anette Loitz, Claudia Kippara, Peter Dieber, Anette Loitz, Claudia Kippara, Peter Dieber.

LACHEN, WEINEN, STÄRKEN

Die 6-teilige Workshopreihe richtet sich an Eltern, deren Kinder besondere Bedürfnisse haben. Dabei wird nicht über Probleme gesprochen, sondern mit ihnen über die Ressourcen. Claudia Kippara und Peter Dieber, Referenten des katholischen Bildungswerks, teilen fachliches Wissen, persönliche Erfahrungen, „Wir ebenso wie persönliche Erfahrungen, schaffen Räume, in denen Eltern lachen, weinen, zweifeln – und sich gegenseitig stärken dürfen“, so Loitz. In fünf Abenden stehen Alltag, Herausforderungen, kleine Siege und praktische Tipps im Zentrum. „Vom Förderthemen über Geschwisterthemen bis hin zu Kraftquellen und Vernetzung“ bringen sie zusätzlich ihr Wissen ein und öffnen Brücken zu bestehenden Unterstützungsangeboten. Besonders schön ist, dass neben Müttern und Vätern auch Großeltern und Geschwisterkinder ihren Platz finden – vor allem beim gemeinsamen Familienfest. An diesem Nachmittag wird spürbar, wie viel Vertrauen, Zusammenhalt und Gemeinschaft in dieser Zeit gewachsen ist.

Und das Schönste daran – es bleibt nicht bei diesen fünf Abenden. Daraus ist ein lebendiges Netzwerk gewachsen: Mit der Eltern-Kind-Gruppe „Bunte Bänder“, wo Kinder mit Beeinträchtigungen und ihre Eltern gemeinsam spielen, lachen, sich austauschen und einfach sein dürfen – und mit dem Elterncafé, das Raum zum Durch-atmen bietet, für Gespräche, Impulse und ganz viel gegenseitige Unterstützung.

RELEVANT FÜR JUNG UND ALT

Die Preisverleihung fand im Rahmen der Jahrestagung des Forums Katholischer Erwachsenenbildung Österreich im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast statt, das zugleich als Kooperationspartner der Räumlichkeiten für die Workshops zur Verfügung steht. Laudator des Preises war Dr. Rainald Tippone, Jury-Mitglied und Experte für Erwachsenenbildung. Die Juryleiter sind: Klaus Thaler, Geschäftsführer des Österreichischen Instituts für Erwachsenenbildung, und Mag. Olivia Rauscher, Bereichsleiterin des Instituts für

Nonprofit Management und Governance an der WU Wien. „Unser Kind ist anders“ verbindet Innovativität, Nachhaltigkeit, Inklusivität und Gemeinwohl wie kein anderes heute eingereichtes Projekt“, besonte Dr. Tippone. Von den Jüngsten bis ins höhere Alter sind alle Generationen vertreten – mit gesamtgesellschaftlicher Relevanz.“

WIE GEHT ES WEITER?

„Unser Wunsch für die Zukunft?“, fragt Claudia Kippara, „dass es weitergeht kann – und dass Projekte wie dieses irgendwann vielleicht gar nicht mehr nötig sind.“ Bis dahin setzen Anette Loitz und das Team der Elternbildung alles, was sie verdienen. 2026 geht es somit weiter. Die Workshopreihe startet am 21. Jänner 2026 im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast in Götzis. **VERONIKA FEHLE**, Arbogast in Götzis.

Eine Anmeldung ist ab sofort unter www.erwachsenenbildung-vorarlberg.at möglich.



Die Experimenten und Experten thematisierten Herausforderungen und Chancen der digitalen Welt.

Herausforderungen und Chancen der digitalen Welt

Wie Kinder und Jugendliche sicher und kompetent mit digitalen Medien umgehen, stand im Mittelpunkt einer Tagung in St. Arbogast. Veranstalter wurde sie von mehreren Bildungseinrichtungen, darunter die der Vorarlberger Familienverband sowie das Katholische Bildungswerk (KBW). Der deutsche Medienexperte Thomas Feibel betonte in seinem Vortrag, dass es heute nicht mehr nur um Medienkompetenz, sondern um verschiedene Arten von Lesekompetenz geht. Er wies darauf hin, dass Eltern wissen, vor denen sie ihre Kinder schützen möchten. Ein Tipp: „Sieh nie unter dem richtigen Namen an.“ Hannes Waldner, Game- und Experience-Designer, thematisierte die Bedeutung von Videospielen. Mit 68 Prozent der Bevölkerung, die regelmäßig spielt, sei Österreich europäischer Spitzenreiter. Er sprach über Ängste und Chancen digitaler Spiele. Weitere Workshops behandelten die Nutzung mobiler digitaler Wohlfühlregeln sowie den Einfluss sozialer Medien auf das Körperbild Jugendlicher. Doris Nemning von der wipac gab Tipps, wie Eltern und Pädagogen Kinder vor Cybermobbing schützen und digitale Zivilcourage fördern können. Andreas Prens von der Supro thematisierte die Faszination digitaler Geräte und wies deren Nutzung problematisch für die Arbeitswelt hin. Praktische Beispiele brachte in seinen Workshops auch Franz Valentin von der Abteilung Konsumentenschutz der Arbeiterkammer. Kinder und Jugendliche seien bei der Bedienung von Smartphones und Tablets sehr geschickt, ihr täglichen Gebrauch von Internet und sozialen Medien aber leider oft zu sorglos. Nach den Workshops wurden die Themen am Abend in einer Diskussionsrunde vertieft. **AME**

Starke Innovation im Sozialbereich



Patricia Ahlfinger und Sandra Gohm (Netzwerk Familie), Martina Höber (EZ) und Lea Patz-Erdich (Femal).



Carsten Schürmann, Dietmar Steinhilber und Wilma Loitz (Katholische Erwachsenenbildung), Brian Wierfel (als geschäftlich), Angelika Ott (Caritas) und Stephan Schürmer (als geschäftlich).

Familien in ihren Kompetenzen stärken und einen spielerischen Zugang zu schaffen, um mit Eltern ins Gespräch zu kommen – das ist das Ziel des Projekts „Coolhousework“. Gemeinsam mit Wilma Loitz vom Katholischen Bildungswerk, Birgit Höfert (als Geschäftsführerin) und Michael Natter (Caritas) wurde der CO-HO-Würfel, dessen Umsetzung durch den Vorarlberger Sozialfonds im Rahmen des „Innovationscall“ gefördert wurde, federführend entwickelt und von den beiden FH-Studentinnen Hannah Scheinitz sowie Jana Haldner umgesetzt. Im Dorabiner Gravität wurde der Würfel, der einerseits Arbeitsmaterial für Gruppen und für die Beratung sein soll und gleichzeitig ein „Türöffner“ für Austausch ist, präsentiert. „Hausbau“ Hansjörg Ringen heißt die Gäste, darunter Leandra Martina Rüscher, die letzten Landtagspräsidenten Andrea Schwarzmann und Karoline Spitz und Caritasdirektor Walter Schandl, herzlich willkommen. Unter der Moderation von Vivien Fritsche wurde der COHO-Würfel in einer kurzweiligen Präsentation gleich dem Präxistat unterzogen. Dietmar Steinhilber (KBW), Stefan Schürmann (als geschäftlich), Walter Gohm und Maximilian Hämmerle (Gemeindeverband), Lea Patz-Erdich (Femal), Marlon Höber (EZ) und David Altweger (FIV) sowie knapp 70 Gäste nutzten dabei die Gelegenheit zum Austausch.

alt jung sein

Im Februar beginnt wieder ein achtteiliger „Fit mit Köpfchen“-Kurs.

Ab 4. Februar heißt es wieder: Fit mit Köpfchen – Mit Schwung und Freude älter werden. Hierbei handelt es sich um Aktivitäten, bei denen Fitness, Bewegung, geistige Fitness, das Gedächtnis und das Engagement in der Gemeinschaft im Vordergrund stehen. Die Kurse werden von der Gemeinde durchgeführt und sind für alle Interessierten offen. Die Kosten betragen € 56 – für Kurseinsteigerinnen ist die erste Einheit kostenlos (Ermäßigung für Kulturpassinhaber:innen).

Körperliche Bewegung steigert das Wohlbefinden und mildert Alltagsbeschwerden. Durch körperliche Aktivität wird der Sauerstofftransport ins Gehirn verbessert. Die Aktivierung der Feinmotorik trägt zum Erhalt alltäglicher Tätigkeiten bei. Das Alltagskompetenztraining gibt Tipps für Gesundheit, Wohnen und Fragen, die das Alter werden mit sich bringen. Die Digitalisierung hält Einzug in immer mehr Lebensbereiche. Verschiedene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden benötigt. Monika Ritter gestaltet mit viel Engagement die Kurseinheiten. Anmeldung: Tel. 0676/7028344. Achtteiliger Kurs in Weiler, dienstags, ab 4. Februar, 9 bis 10.30 Uhr im Pfarrsaal Weiler. Kosten: € 56 – für Kurseinsteigerinnen ist die erste Einheit kostenlos (Ermäßigung für Kulturpassinhaber:innen).



Gemeinde

alt jung sein

So ganz nach dem Motto „Das Beste kommt zum Schluss“, hat eine besondere Anfrage unsere Heften höher schlagen: die alt jung sein Runde aus Weiler wurde für einen Weilerfest ausgerollt.

Signa Fankl-Pissner, Vorsitzende für Familienbildung vom Katholischen Bildungswerk Vorarlberg, hat im Januar zu Gast und wählte unsere Gruppe als Werbepartner für das Projekt aus. Ein paar Vorkonzepte wurden den 70er-Jahre-Teilnehmer in einer Stundenstunde und Einzelinterviews aufgenommen.

Große Erleichterung und Freude gab es am 25. Mai, als alle „alt jung sein“ die Zusammenkunft des Kameradsams und deren Lobli ließ auf einen glücklichen Einbruch. Dieser kann als Herbst auf der Homepage des Katholischen Bildungswerks abgerufen werden. Wir sind sehr gespannt!

Nach einem feigen Jahr mit 20 Erhalten freuen wir uns nun auf ein erfolgreiches Anbahnungsjahr zurück.

haben der Mobilisierung von Geistkörper, fahden neue Inhalte am Mittwochabend im Pfarrsaal.

Kaplan Thomas Huber gewährte uns einwöchentliches Wissen zur Seelsorge und der Pastoralen und im Jänner besuchten wir die Seelsorge in Dornbirn und stellten über die vielfältigen Erfahrungen, die Christen im Umgang mit Krankheit und Empfinden berichten.

„Schulabschluss“ machten wir in Weilerberg, wo eine Führung in der Jugendwerkstatt Einblicke in die schulische Arbeit für die besonderen Lernverläufe der Jugendzeit gewährte.

Mit dem Bewusstsein, dass das Kameradschaftliche und Gemeinnützige alles andere als Bezeichnung überflüssig, dankte ich meinen 14 Teilnehmerinnen und den 2 Teilnehmern für die vielen frohen Stunden und ihren Bemühungen.

Es war auch für mich schön, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Mit neuen Schwung beginnt mir im September zusammenfassend wieder und werden „alt jung sein“!

Petra Moorhagen



Erwachsenenbildung im Land nimmt wieder deutlich Fahrt auf

Mit 19 Bildungseinrichtungen ist die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) der Vorarlberger Erwachsenenbildung ein bedeutender Akteur im Bereich der Erwachsenenbildung in Vorarlberg. Nach dem Rückgang während der Corona-Jahre, in denen nur 64 Prozent der geplanten Veranstaltungen und 52 Prozent der üblichen Teilnehmerzahlen erreicht wurden, zeigt sich seit 2021 ein kontinuierlicher Aufwärtstrend. **DEUTLICHER AUFWÄRTSTREND** Die aktuellen Zahlen für 2024 belegen diesen positiven Trend. Mit 7.163 Veranstaltungen (Vorläufe), Kurse, Seminare bzw. 124.558 Teilnehmer:innen verzeichnete man im Vorjahr ein Plus von 8,9 Prozent im Vergleich zum Jahr davor. „Erwachsenenbildung ist von zentraler Bedeutung für die Gesellschaft.“

Die ARGE versteht sich als Netzwerk von 19 Bildungseinrichtungen, zu denen die Bildungshäuser Batschuns, Arbogast und Schönes Hofen, das Bildungszentrum des „Österreichischen Gewerkschaftsbundes, das BIFÖ, das Ehe- und Familienzentrum, das Energieinstitut Vorarlberg, die connexta, das Katholische Bildungswerk, das Ländliche Fortbildungszentrum

(LF), die Süwüd-Agentur/ÖBE, der Bibliotheksverband Vorarlberg, der Vorarlberger Familienverband, die Akademie der Lebenshilfe Vorarlberg sowie die Volkshochschulen in Blieders, Steeg, Sigmund, Hohenstaufen und Rankweil zählen. Neben dem Austausch unter den Einrichtungen unterstützen sie die gemeinsame Weiterbildung der Mitarbeiterinnen sowie die Förderung des öffentlichen Bewusstseins für die Bedeutung der Erwachsenenbildung zu deren Ziel. „In den letzten Monaten haben sich zwei neue geistig, wie wichtig der gemeinsame Auftritt der ARGE-Organisationen ist, um sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene für die Anliegen der Erwachsenenbildung einzutreten“, so Fischbacher weiter. Zudem ermöglichte die ARGE eine schnelle und präzise Informationsweitergabe. **HEIDI SCHMID**

Illustration: Lena Yokoyama

—
Fördergeber:- Folgenden Fördergebern, die die Arbeit des Katholischen Bildungswerks im Jahr 2025
innen ermöglicht haben, danken wir für die großzügige Unterstützung:
_ Diözese Feldkirch: Finanzkammer / Pastoralamt
_ Land Vorarlberg: Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung /
Abteilung Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft – Fachbereich Jugend
und Familie / Abteilung Soziales und Integration-Sozialfonds
_ Bundeskanzleramt: Sektion VI – Familie und Jugend
_ Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung
_ Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich
_ Vorarlberger Städte und Gemeinden

—
Kooperations- aks gesundheit GmbH | Aktion Demenz | AK Vorarlberg | r5Altenpastoral | Amazone |
und Netzwerk- ARGE Erwachsenenbildung Vorarlberg und ihre Mitglieder | Bibliotheksverband
partner:innen Vorarlberg (BVV) | Bildungshaus St. Arbogast | Bildungshaus Batschuns | Bildungswerke
vor Ort | Charity Heroes Austria | Landesbüchereistelle des Landes Vorarlberg |
Carl Lampert Forum | Caritas Vorarlberg | Charismatische Erneuerung | Connexia |
Christliche Buchhandlung Arche | Ehe- und Familienzentrum (efz) | ELFABI – Institut
für Eltern- und Familienbildung | Eltern Kind Forum Liechtenstein | Familienimpulse
MOBIL | FEMAIL | Forum Katholische Erwachsenenbildung Österreich und seine
Vernetzungs- und Arbeitsgruppen | füranand Treff Feldkirch | Himmelblau – Verein
zur Förderung von Inklusion | Kapuzinerkloster Feldkirch | Karenz aktiv | Katholische
Bildungswerke Österreich | Katholische Arbeitnehmer:innen Bewegung Vorarlberg |
Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein, Feldkirch | Kloster Gwiggen,
Hohenweiler | Kloster St. Peter, Bludenz | Koje – Koordinationsbüro für Offene
Jugendarbeit | Landeselternbüro | Lebensraum Bregenz | Netzwerk Familie |
Österreichische Gesundheitskasse | Österreichisches Bibliothekswerk | Österreichisches
Rotes Kreuz Vorarlberg | Pensionistenverband | okay.zusammen leben | Quellenteam
der Propstei St. Gerold | REGIO Großes Walsertal | Regio Im Walgau | Schule für
Sozialbetreuungsberufe Bregenz | Schwestern der Hl. Klara, Bregenz | Seniorenarbeit
der Caritas und Pfarrcaritas | Servicestelle für Kinderbetreuung, Spielgruppen und
Eltern-Kind-Zentren | Sicheres Vorarlberg | Sozialsprengel Bludenz und Leiblachtal |
Sozialzentrum Bezau-Mellau-Reuthe | Sportunion | Stand Montafon | SUPRO Werkstatt
für Suchtprophylaxe | Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung |
Verein zur Förderung christlicher Kultur | Vorarlberger Familienverband |
Vorarlberger Pfarrgemeinden | Waldschule Bodensee

Vorstands-
mitglieder

Dem Vorstand des Vereins „Katholisches Bildungswerk Vorarlberg“
gehören folgende Personen an:

- _ Obmann: MMag. Dietmar Steinmair
- _ Obmann Stv.: Manuela Gangl
- _ Schriftführer: Jakob Lorenzi, MA
- _ Kassierin: Romana Papon

Hauptamtliche
Mitarbeiter:innen
des KBW Vorarlberg
(alphabetisch)



Asha Maria Agerer
Bildungs- und Veranstaltungsservice
KBW Allgemein (ab 1.8.2025)
T 05522 3485 205
E asha-maria.agerer@
kath-kirche-vorarlberg.at



Dr.ⁱⁿ Birgit Huber
Glaubensbildung
T 05522 3485 204
M 0676 83240 1204
E birgit.huber@
kath-kirche-vorarlberg.at



Isabell Burtscher
Bildungs- und Veranstaltungsservice
Elternbildung und alt jung sein
T 05522 3485 215
E isabell.burtscher@
kath-kirche-vorarlberg.at



Anette Loitz
Elternbildung
M 0676 83240 2140
E anette.loitz@
kath-kirche-vorarlberg.at



Dipl.-Päd. Sigrun Fenkart-Ploner
alt jung sein
T 05522 3485 102
M 0676 83240 1102
E sigrun.fenkart-ploner@
kath-kirche-vorarlberg.at



Mag.^a Wilma Loitz
Elternbildung
M 0676 83240 7139
E wilma.loitz@
kath-kirche-vorarlberg.at



MMag.^a Silvia Freudenthaler, BEd
Bibliotheken Fachstelle
T 05522 3485 140
M 0676 83240 1140
E silvia.freudenthaler@
kath-kirche-vorarlberg.at



Romana Papon
Buchhaltung
T 05522 3485 409
E romana.papon@
kath-kirche-vorarlberg.at



Mag.^a Franziska Fussenegger-Kneifel
Elternbildung
M 0676 83240 5074
E franziska.fussenegger-
kneifel@kath-kirche-vorarlberg.at



Claudia Scherrer
Bildungs- und Veranstaltungsservice
KBW Allgemein
T 05522 3485 150
E claudia.scherrer@
kath-kirche-vorarlberg.at



Manuela Gangl
Geschäftsführung Stv.
T 05522 3485 230
M 0676 83240 1230
E manuela.gangl@
kath-kirche-vorarlberg.at



MMag. Dietmar Steinmair
Geschäftsführung (bis 31.12.2025)

Impressum

Herausgeber: Katholisches Bildungswerk Vorarlberg, Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch
www.bildungswerk-vorarlberg.at

Fotoquellen

Elternbildung

- © Katholische Kirche Vorarlberg / Veronika Fehle (2)
- © KBW Vorarlberg / Franziska Fussenegger-Kneifel
- © KBW Vorarlberg / Wilma Loitz
- © Marc Jehnes

Senior:innen-Bildung

- © Katholische Kirche Vorarlberg / Veronika Fehle (2)
- © KBW Vorarlberg / Sigrun Fenkart-Ploner (3)
- © KBW Vorarlberg / Dietmar Steinmair

Bibliotheken Fachstelle

- © Kai Pannen
- © Katholische Kirche Vorarlberg / Bibliotheken Fachstelle (4)
- © Katholische Kirche Vorarlberg / Veronika Fehle (2)

Glaubensbildung

- © Hanno Platzgummer
- © Katholische Kirche Vorarlberg / Birgit Huber (4)
- © Katholische Kirche Vorarlberg / Lukas Zeller
- © Land Vorarlberg / Bernd Hofmeister
- © Martin Friedrich
- © pixabay.com / amit sahuo

Druck

diöpress Feldkirch



Katholisches Bildungswerk

—
Vorarlberg

